EVA FISCHER

„Warum tust du mir das an, Junge?"

Susan E. Hinton: Jetzt und hier[1]

Was wird erzählt?

Erzählt wird ein Abschnitt aus dem Leben des 16-jährigen Bryon und des 15-jährigen Mark, die wie Brüder miteinander leben. Sie sind unzertrennlich, kennen die Gedanken des anderen und sind auf Gedeih und Verderb miteinander verbunden. Sie gehören zur sozial unterprivilegierten Schicht einer Stadt und leben in einem Milieu, in dem Rechts- und Unrechtsempfinden nicht unbedingt vom Gesetz bestimmt werden. Bryons Mutter hat Mark aufgenommen, nachdem dieser hatte mitansehen müssen, wie sich seine Eltern gegenseitig umbrachten.

„Schon lange ehe er zu uns kam, war ich mit diesem Mark befreundet. Er wohnte nur ein Stückchen die Straße hinunter, und mir war, als wären wir schon immer beisammen gewesen. Wir hatten uns nie geprügelt, nicht einmal gestritten. ... Er war mein bester Freund, und wir wuchsen auf wie Brüder." (S. 8)

Das Geld ist knapp in der kleinen Familie, Mark klaut ab und zu etwas oder spielt Poker, Bryon gewinnt beim Billardspielen in der Bar seines Freundes Charly. Dieser wird erschossen, als er ihnen gegen zwei wütende Texaner beisteht, die sich von Bryon und Mark beim Billardspielen ausgenommen fühlen. Erst im Nachhinein wird Mark und Bryon klar, wie gut und zuverlässig Charlys Freundschaft für sie war. „Es ist seltsam, daß man über Menschen erst nachzudenken anfängt, wenn sie tot sind." (S. 68)

Aus den Schwierigkeiten des Alltags kommen beide immer wieder heraus, manchmal mit Blessuren und Schmerzen aber nie mit größeren Problemen. Selbst als Mark, der leidenschaftlich gern Autos kurzschließt und 'ausleiht', wieder einmal seinen Bewährungshelfer, bei dem er sich wöchentlich melden muss, mit dem 'ausgeliehenen' Wagen des Direktors seiner Schule aufsucht, zieht er sich ohne Schaden aus der Affäre. „Ich nahm es als feststehende Tatsache hin, daß Mark anders war als andere Menschen und deshalb eben auch anders behandelt wurde." (S. 39)

In dieser Zeit der Zweisamkeit beginnt Bryon eine neue Lebensphase, die für ihn die Ablösung von Mark bringt. Er befreundet sich mit Cathy und verbringt viel Zeit mit ihr. Seine Aufmerksamkeit richtet sich allmählich nicht mehr vorrangig auf Mark. „... mit ihr konnte ich über alles reden, besser als mit irgendeinem anderen Menschen. Sogar besser als mit Mark." (S. 66) Mark und Cathy sticheln gegeneinander. Bryon erkennt die Heftigkeit der Auseinandersetzungen, kann aber nichts tun. Er spürt die größer werdende Distanz zu Mark, das absolute Vertrauen aus Kindertagen verschwindet. „Auch das schien seltsam: Wenn ich an die Vergangen-

netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
zur Vollversion

heit dachte, dann dachte ich 'wir'. Ging es um die Gegenwart, dann dachte ich 'ich'." (S. 76)

Cathys Bruder M & M – er heißt so, weil er, wo er geht und steht, diese so bezeichneten bunten Schokoladenbonbons isst – gerät in Hippie-Kreise und dabei auf einen schlimmen LSD-Trip. Cathy ist außer sich, Bryon fühlt sich als Freund gefordert. Sie suchen M & M, finden ihn mit Marks Hilfe und bringen ihn in ein Krankenhaus. Aufgewühlt kommt Bryon nach Hause und sucht, um sich zu beruhigen, in seinem und Marks altem geheimen Versteck unter der Matratze nach der Reservepackung Zigaretten. Er findet ein Vorratslager von Drogenpillen. Jetzt begreift er, dass Mark deshalb immer mehr Geld anbringen konnte, weil er dealte. In diesem Moment ist Mark der an allem und allein Schuldige. Jetzt gibt es nur eine Konsequenz: Bryon verrät Mark, er ruft die Polizei. Mark wird verhaftet und verurteilt. Bryon gerät aus allen vertrauten Bahnen. Mark verhöhnt ihn bei dem einzigen Besuch, den Bryon im Gefängnis macht. Er distanziert sich von Cathy, die findet einen neuen Freund. Bryon hadert mit sich und seiner Entscheidung, Mark ausgeliefert zu haben. Verwirrt und unsicher funktioniert er nur nach außen und ist innerlich todunglücklich. „Eines Abends, als ich auf dem Fußboden lag und ein Buch las, kam Mutter herein und setzte sich. 'Bryon', sagte sie, 'du hast dich an Mark für Cathy gerächt, dann hast du dich an Cathy für Mark gerächt, wann willst du eigentlich aufhören, dich an dir selbst zu rächen?' Ich drehte mich um, stand auf und fuhr ein Stück mit dem Wagen. Ich konnte nicht mit Mutter sprechen, besonders dann nicht, wenn sie die Wahrheit sagte." (S. 119)

Wie wird erzählt?

Der Roman schildert in der Form der Ich-Erzählung aus der Perspektive Bryons sein Leben mit Mark über den Zeitraum eines Jahres. Eingeschoben in die Beschreibung der äußeren Vorgänge sind Bryons Reflexionen über sich, seine Beziehungen und seine Einstellung zum Leben. Es handelt sich dabei um Rückbesinnungen aus der Erzählposition dessen, der das Ende kennt. „Wenn mich einer fragen würde, was das mieseste Gefühl auf der Welt ist: wenn man den Menschen haßt, den man am meisten auf der Welt liebt." (S. 42)

Von Beginn an sind Hinweise auf Marks kriminelle Interessen zu finden: Er sagt nicht, woher er das Geld hat, das er mit nach Hause bringt (S. 18). Er stellt „einen Haufen Fragen" über das Hippie-Haus (S. 19). Als das Geld knapp wird, weil Bryons Mutter krank ist, verspricht Mark: „... ich werde jetzt auch anfangen, ein bißchen Geld nach Hause zu bringen." (S. 68)

Eindrucksvoll gelingt es der Autorin, die wachsende Distanz zwischen Bryon und Mark zu beschreiben. „Ich sah ihn an, und plötzlich war mir, als sähe ich jemanden über eine tiefe Kluft hinweg, einen Menschen, den ich niemals erreichen konnte. Es war, als hätte sich der Wagen verbreitert, wäre jetzt so breit wie der Golf von Mexiko, und ich sähe Mark durch ein Teleskop." (S. 81) Über Marks Gefühle wird an

netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
www.netzwerk-lernen.de
netzwerk lernen
zur Vollversion